

PRESSE - INFORMATION

Eigenverantwortung wird gezielt gefördert Ganzheitliches Konzept von Prof. Dr. Elmar Wienecke ist ein Baustein bei dem aktuellen DHB-Junioren-Handball-Weltmeister

HalleWestfalen. Das in HalleWestfalen ansässige Unternehmen SALUTO (Kompetenzzentrum für Gesundheit und Fitness in Deutschland) hat vor drei Jahren gemeinsam mit dem Deutschen Handballbund (DHB) ein Präventionskonzept initiiert, welches für einen Sportverband sowohl national als auch europaweit einmalig ist. Das ganzheitliche Konzept mit Kooperationspartnern, dem Institut für Zahnmedizin sowie dem Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen mit einer eigenen Untersuchungseinheiten in der GERRY WEBER WORLD, wurde seitens des DHB in die Rahmentrainingskonzeption für die eigene Eliteförderung aufgenommen. Nun haben sich die ersten außergewöhnlichen Erfolge eingestellt.

Erstmals in der Geschichte des Deutschen Handballbundes holten die DHB-Junioren am 19. August 2009 in Ägypten den Weltmeistertitel gegen den Favoriten Dänemark. Im vergangenen Jahr bereits wurde die DHB-Jugend-Nationalmannschaft Europameister. Diese erfolgreiche Entwicklung ist kein Zufall, sondern das Resultat akribischer Arbeit. Das SALUTO-Team um Professor Dr. Elmar Wienecke setzt dabei seit drei Jahren auf eine neu entwickelte umfassende Leistungsdiagnostik - von Kopf bis Fuß - mit individueller Betreuung für jeden Spieler ein.

Der Vizepräsident des Deutschen Handballbundes, Horst Bredemeier, und Bundestrainer Heiner Brand lobten das von Professor Wienecke initiierte Konzept, denn dieser WM-Erfolg ist auch das Resultat dieser Zusammenarbeit: „Die Eigenverantwortlichkeit der Spieler mit diesen gezielten Maßnahmen zu fördern ist die Basis für die Vereine und zukünftigen A-Nationalspieler. Wir sind sehr stolz als erster Verband der Welt ein solches Projekt auf die Beine gestellt zu haben und werden dies mit SALUTO in den nächsten Jahren weiter entwickeln.“



Foto Michael Heuberger

Die Junioren-Nationalmannschaft des Deutschen Handballbundes (DHB) um Trainer Martin Heuberger (mit Pokal) wurde unlängst Weltmeister.